

Postulat über die uneingeschränkte Umsetzung des Volkswillens bei der HarmoS-Abstimmung

eröffnet am 2. Dezember 2008

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den deutlichen Volksentscheid bei der HarmoS-Abstimmung zu akzeptieren und umzusetzen. So soll mit den anderen Kantonen, welche HarmoS ebenfalls abgelehnt haben, ein gemeinsames Vorgehen festgelegt werden, um die unbestrittenen Punkte des Konkordats einführen zu können. Gleichzeitig ist bei der EDK darauf hinzuwirken, dass der Besuch von nur einem Kindergartenjahr, also ohne die Früheinschulung, harmoskompatibel ist oder wird.

Zudem wird der Regierungsrat aufgefordert, sofort alle begleitenden und unterstützenden Massnahmen zur freiwilligen Einführung des zweiten Kindergartenjahres einzustellen.

Begründung:

Der Volksentscheid bezüglich der HarmoS-Abstimmung war sehr klar und eindeutig. Eindeutig war insbesondere, dass das Luzerner Stimmvolk die Einschulung mit vier Jahren nicht wollte. Umso erstaunlicher ist es, dass die Regierung scheinbar die freiwillige Einführung des zweijährigen Kindergartenjahres als Antwort auf diesen Volksentscheid sieht. Dies ist eine Missachtung des Volkswillens. Da in der Zwischenzeit in weiteren Kantonen die HarmoS-Vorlage abgelehnt wurde, ist es angezeigt, mit diesen zusammen das weitere Vorgehen zur Umsetzung des Volkswillens zu koordinieren.

Vonarburg Roland
Leuenberger Erich
Lütolf Jakob
Hartmann Armin
Aregger Hans
Helfenstein Gianmarco
Muff Irene
Vogel Robert
Luternauer Guido
Kälin Erhard
Odermatt Robert
Graber Christian